

Entlastung für KorrekturfachlehrerInnen

Beitrag von „Meike.“ vom 2. August 2009 20:25

Das seh ich wie Jungspund... und ich bin Doppelkorrekturfachlehrerin...

Allerdings muss ich unsolidarischerweise 😊 zugeben, dass ich mich nicht aufreibe. Ich arbeite viel. Das iist okay. Ich arbeite auch sehr effizient. Vielleicht hilft es, dass ich mal selbstständig war und neben dem Studium eine Firma betrieben habe. Da war Arbeitsorganistaion das Überlebenswichtige.

Und ich entspanne auch effizient. Ich nehme mir die Zeit. Und Familie ud Gesundheit gehen immer vor alles andere. Immer. Egal, was im Job ansteht. Diese Priorität muss sein.

Ich sehe es so, dass Arbeitsreduktion für alle Fächer anstehen muss und vor allem, dass mal reale Arbeitszeit gemessen werden muss und das ist halt nicht nur der Unterricht. In England geht das doch auch - da wird das Korrigieren halt mit einem bestimmten Faktor berechnet und dem Gehalt hinzugefügt. Macht ja auch Sinn.